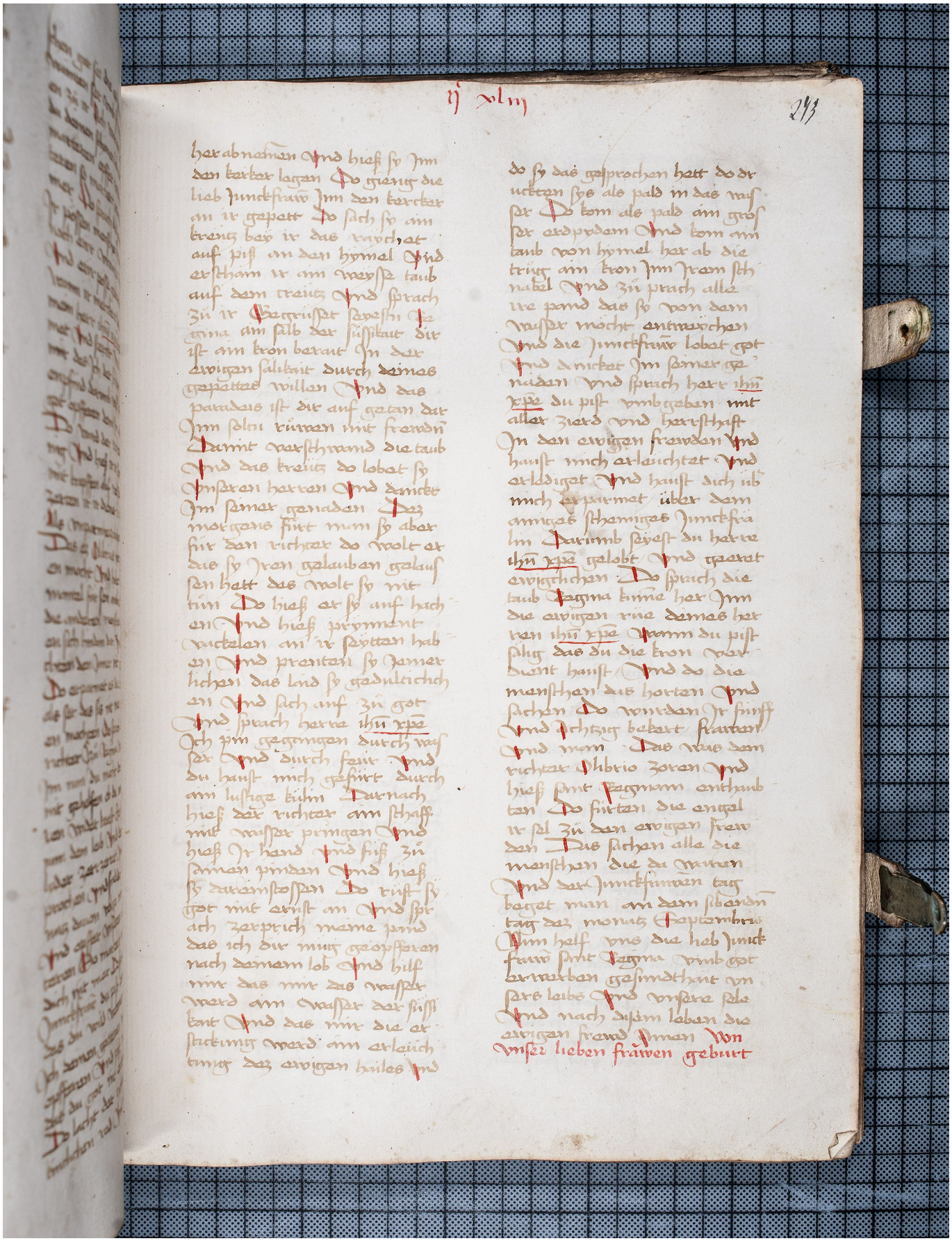
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



her abnemen Vnd hieß sy jm
den tartar legen Do gieng die
liebe junckfraw jm den tartar
an ir gepett Do sach sy ain
creutz bey ir das raych, at
auf piß an den hymel Vnd
erstham ir ain weysse taub
auf dem creutz Vnd sprach
zu ir Gegrüsset seystu ke
rina ain selb der süssikait dir
ist ain kron berait In der
ewigen salikait durch deines
gepettes willen Vnd das
paradeis ist dir auf getan der
jm selben trawen mit frewden
Damit verstwand die taub
Vnd das creutz do lobet sy
unsern herren Vnd danckt
jm seiner genaden Daz
morgens fürt man sy aber
für den richter do wolt er
das sy jren glauben glaus
sen hett das wolt sy nit
tun Do hieß er sy auf hach
en Vnd hieß prennent
nuctelen an ir sytten hab
en Vnd prenten sy jamer
lichen das lind sy gedulticlich
an Vnd sach auf zu got
Vnd sprach herre ihu xpe
Ich pin gegangen durch was
ser Vnd durch feur Vnd
du hanst mich gefürt durch
ain lustige kühlin Darnach
hieß der richter ain stharf
mit wasser pringen Vnd
hieß jr hand Vnd fiß zu
samen pinden Vnd hieß
sy darainstossen Do rief sy
got mit ernst an Vnd spr
ach zerprich meine pand
das ich dir mug geopfferen
nach deinem lob Vnd hilf
mir das mir das wasser
werd ain wasser der sissi
kait Vnd das mir die er
stickung werd ain erleuch
tung des ewigen heiles Vnd
do sy das gesprochen hett do dr
ucken sye als pald in das was
ser Do kom als pald ain gros
ser erdpydem Vnd kom ain
taub von hymel her ab die
trug ain kron jm jram sth
natel Vnd zu prach alle
ire pend das sy von dem
wasser mocht entwaichen
Vnd die junckfraw lobet got
Vnd danckt jm seiner ge
naden Vnd sprach herre ihu
xpe du pist umbgeben mit
aller zierd vnd herrsthaft
In den ewigen freuden Vnd
hanst mich erleuchtet Vnd
erlediget Vnd hanst dich üb
mich erpermet über den
amigas sthemigas junckfra
w Darumb seyest du herre
ihu xpe gelobt Vnd geparet
ewiglichen Do sprach die
taub Pagma kume her jm
die ewigen rue deines her
ren ihu xpe Wann du pist
pilig das du die kron ver
dient hanst Vnd do die
mensthen dis horten Vnd
sachen Do wurden jr fünff
Vnd achtzig bekert glauben
Vnd man Das was dem
richter Olibrio zoren Vnd
hieß sant Pagnem enthaub
ten Do fürten die engel
ir sel zu den ewigen frew
den Das sachen alle die
mensthen die da waren
Vnd der junckfrawen tag
beget man am dem sibenden
tag des monats Septembris
Wann helf vns die heb junck
frawe sant Pagma vmb got
ermarben gesundheit vn
sers leibs Vnd unsere sele
Vnd nach disem leben die
ewigen freud Amen Von
unser lieben frawen geburt